



Wildniscamp am Falkenstein

Wichtiges für deinen Aufenthalt in den Themenhütten



NATIONALPARK[®]
Bayerischer Wald

www.nationalpark-bayerischer-wald.de

1 Das Wildniscamp

Das Wildniscamp am Falkenstein mit all den unterschiedlichen Hütten liegt mitten im Nationalpark Bayerischer Wald. Seinen Namen hat es vom Großen Falkenstein, einem 1315 m hohen Berg in der Nähe des Camps.



Abbildung 1 Das Wildniscamp-Gelände aus der Vogelperspektive; rechts der Bereich der Länderhütten, links die Themenhütten und im Hintergrund das Zentralgebäude

Es gibt sechs verschiedene Themenhütten, die über das Gelände verteilt sind. In den Hütten finden jeweils mind. 6 Personen Platz. Jede Hütte hat Stauraum für Gepäck und ist von innen und außen abschließbar. Ihr schlaft auf einfachen Liegen, Matratzen oder in Netzen und **benötigt deshalb einen guten Schlafsäck**. Da es in den Hütten keinen Strom gibt, braucht Ihr unbedingt eine **eigene Taschenlampe** als Lichtquelle.

- **Wiesenbett**
6 Schlafplätze im Heu
- **Erhöhle**, mit Ofen
8 Schlafplätze
- **Baumhaus**
6 Plätze im Schlafnetz
- **Wasserhütte**, mit Ofen
8 Plätze (4 Doppelbetten)

- **Waldzelt**, mit Ofen
8 Betten
- **Lichtstern**
7 Schlafplätze



Abbildung 2 Ein Beispiel für das Innenleben einer Themenhütte: Matratzen im Lichtstern

Im Zentralgebäude gibt es aber alles was man von daheim kennt: Duschen mit Warmwasser, WCs und einen großen Speisesaal, in dem alle gemeinsam essen.

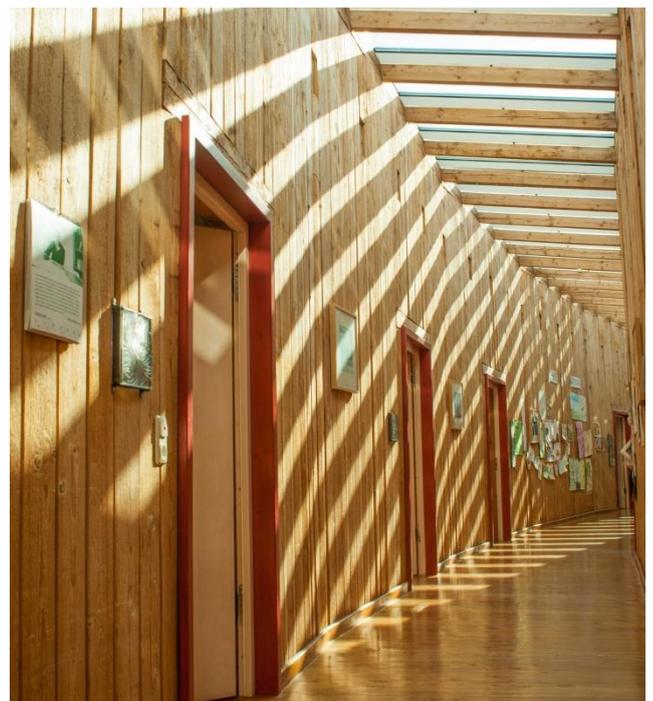


Abbildung 3 Der Flur im Zentralgebäude

2 Programm und Alltag

Wir sind mit euch tagsüber sehr viel draußen unterwegs. Dienstags und donnerstags in kleineren Gruppen und ihr könnt selber mitbestimmen, wie der Tag aussehen wird. Aber natürlich beschäftigen wir uns immer irgendwie mit dem Nationalpark. Mittwochs machen wir mit der ganzen Klasse eine größere Wanderung.



Abbildung 4 Der Küchendienst ist eure Aufgabe.

Damit das Camp funktioniert, muss jeder anpacken: Fegen, Spülen, Aufräumen, Abfall entsorgen Das sind Dinge, die ihr selber erledigen müsst.

Gekocht wird jeden Tag frisch. Die Lebensmittel stammen fast alle aus biologischem Anbau. Wer der Umwelt etwas Gutes tun möchte, isst weniger Fleisch. Deshalb gibt es bei uns auch nur einmal in der Woche ein Fleischgericht, ansonsten wird vegetarisch gekocht.

3 Packliste

Im Bayerischen Wald kann es selbst im Sommer kalt sein (vor allem nachts). Daran sollte man beim Packen unbedingt denken und Kleidung dabei haben, die vor Regen und Kälte schützt.

- **wärmer Schlafsack** (auch für Zentralgebäude und Betreuerzimmer), evtl. eine zusätzliche Decke, falls der Schlafsack nicht so warm ist, oder auch zwei Schlafsäcke übereinander. Am besten ist ein Schlafsack, den man oben zu ziehen kann, damit keine Wärme entweicht. Eine Mütze hilft auch nachts nicht auszukühlen.)

- **Taschenlampe**
- wetterfeste und warme Kleidung, die auch schmutzig werden darf
- Regenkleidung (auch Gummistiefel können hilfreich sein)
- Sonnenschutz
- festes Schuhwerk
- Hausschuhe
- Handtücher
- Tagesrucksack
- Trinkflasche (bitte keine Glasflaschen)
- Brotzeitbox
- auf Wunsch ein kleines Vorhängeschloss für die persönliche "Schatzkiste"
- ggf. Badekleidung für die Duschen, da die Gruppenduschen nicht abgetrennt sind



Abbildung 5 Im Schlafsack in der Erdhöhle

Um keine Insekten, Mäuse oder andere Tiere anzulocken, darf man in den Hütten keine Lebensmittel lagern. Das betrifft auch Süßigkeiten und Süßgetränke – die man also getrost daheim lassen kann oder aber in Boxen im Zentralgebäude lagert.

Ein Rucksack ist auf dem Camp-Gelände praktischer als ein Rollkoffer.

(Foto 1 David Lohning, 2-4 Anita Hummel, 5 Lisa Moser)